



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem
Haupt biß auff die Füß**

Ryff, Walther Hermann

Straßburg, Anno M.DC.XIV.

Von Rädigkeit

urn:nbn:de:hbz:466:1-43769

Sevenbaum ezet auff die Geschwâr/ vnd benimpe
den schmerzen.

Für Geschwâr von kalter feuchte.

Stabwurz resolviert Apoffemē/ die kalte feuchtige
keit in ihnen haben/ die gesotten mit Quitten kernen/
vnd das gedrencken.

Rosmarinwurz gelstossen/ vnd gemischt mit Honig/
vnd auff die Geschwâr gelegt/ weicht sie zuhand.

Den saft von Boberellen gestrichen auff die Geschwâr/
heilet sie.

Berenflaw bletter mit Schweinenem schmalz gestossen/
ist gut auff die Geschwâr gethan/ die da kommen von kalte
vnd feuchtigkeit.

The lenger ihelieber das kraut/ dienet fast wol den bösen
Blattern vnd Geschwären/ sonderlich den zerschwellenen
Brüsten/ die voll Eyster seind/ das kraut mit dem samen in
Wasser gesotten/ vnd darauff gelegt mit einem pflaster.

Für die bösen Rauden/ Morphea

genandt.

Knoblauch äsch mit Honig vermischet/ vnd auff die bösen
Rauden gestrichen/ benimpt die bösen Rauden.

Ibischwurz gelstossen/ vnd gemischt mit Eßig/ nimmet
hin die bösen Rauden.

Sawrampffer gestossen/ vnd über die bösen Rauden
gelegt wie ein pflaster/ heilet sie.

Zwyblen gesotten mit Eßig/ vnd dieselbtige Haut
damit gewaschen/ nimpt die unreine Haut.

Für die Rändigkeit.

Bawren Eppich saft ist gut den Rändigē/ die haut
damit bestreichen.

Solwurz gepülvert/ vnd gemischt mit Eßig/ ist
gut

Von allerhand Arzney/

gut den Rändigen darmit gewaschen.

Kalk gemischer mit Rosenwasser vnnnd Erdranch
wasser/ vnnnd die schädige Haut darmit gewaschen be-
nimpt die Rauden/ vnd machet sie schön.

Wiltu heilen die bösen Rauden/ so nimb Agleyen/
vnd meel von Weizen/ vnd die vnder einander vermit-
scher mit Weinsteinöl/ vnnnd striche damit die Rauden/
es heilet die zu hand.

Nimb Erdranch safft zwey loht vnnnd darunder ge-
mischer Zucker/ vnnnd das eingenommen mit warmer
brüh/ benimpt die Rauden/ vnd zu diesem safft mag-
stu nehmen drey loht Fenchelsamen.

Silberglätt gemischt mit Eßig vñ Salz/ benimpt
die Rauden/ damit gewaschen.

Sußlattich safft gestrichen auff die Grundige haut/
heilet den Grund zu hand.

Welcher an seinem Leib Rändig were / der nütze
Brombeersafft/ vnd schmier damit den Leib in einem
Bad/ die Haut wirdt glatt vnd schön.

Ein pflaster gemacht von Gerstenmäl / darunder
gemischer Quittenkern vnd Eßig/ vnd gelegt auff die
hizigen Rauden es heilet sie.

Peterlinsamen gestossen/ vnd gelegt auff den bösen
Grund/ saubert fast wol/ vnd macht ein glatte Haut.

Stoß Goldröbletter/ weil sie grün sind/ vnd lege es
auff die Rauden/ es heilet sehr.

Nimb Salbeyblätter mit den stengeln/ vnnnd Oder-
menig vnnnd seud den mit Regenwasser/ vnd trincke
das/ vnd wäsche die rändige Haut darmit/ es hilfft.

Das öl gemacht von Chamelheu / dienet wol dem
rändigen Menschen/ die Haut damit geschmiert.

Mit Seyffen gesalbet die grundige Haut/ heilet den
Grund/ dörret ihn fast.

Der safft von Springwurz vber die rändige Haut
gestrichen/ heilet die zu hand.

Seyter Tresseln gesotten/ vnd die rändige Haut dar-
mit

mit gewaschen / reiniget vnd heilet die zu hand.

Für den Wolff am Leib.

Odermenig grün vnd frisches gestossen / vnd auff die bösen Geschwür gelegt. Davon sich erhebet der Wolff / er geneuht ohn zweiffel.

Cypressen Näß gestossen / vñ gemischer mit Seygen / vnd darauff gemacht einen Deyg / diser Deyg nimpt den Wolff.

Ein weiße Salb gemacht von Kalk / vnd auff den Wolff gelegt / wie ein pflaster. Nimb Bleyweiß zwey loht / vnd Kalk ein loht / vnd weiß Wachs darunder gemischer / dise Salb ist gerecht.

Geißblat wasser / dienet wol zu dem Wolff.

Der safft von Tag vñ Nachtsamen vber den Wolff geschmieret vnd gelegt / es hilfft.

Für den Krebs.

Odermentig in aller Speiß gessen / ist dem fast gut der den Krebs hat / denn er geneuht zu hand.

Bawren Eppich safft heilet den Krebs / gemischer mit Eßig / vnd darauff gethan wie ein pflaster / neun tag nach einander / so hilfft es.

Nimb Osterluccey vnd Aleopaticum / jegliches gleich vtel / vnd mische darunder Rosenhonig / vnd mache darauff ein pflaster / diß ist gut gebraucht zu allen alten Schäden / als da ist der Krebs / fistel / der Wolff / wie die sein mögen / an den Beinen / vnd anderswo / heilet es länffiglich / darauff gelegt / vnd die Schäden / oder Bresten / sollen vorhin gesäubert werden mit Weins steinöl / oder Wasser / daß mit Wyrthen gesotten ist.

Die blätter von Rosmarin vertreiben den Krebs / die darauff gelegt.

Alaun gepulvert / vnd gemischer mit Regenwürmen / vnd darauff ein Salb gemacht / dise Salb dienet wol zu dem Krebs / darüber gestrichen / vnd darauff
gelegt /